

Individueller Kompetenznachweis für Jugendliche, die keinen eidgenössischen Berufsabschluss erlangen (IKN)

Christine Davatz, Präsidentin der Steuergruppe
Peter Dolder, externer Projektleiter

SBFJ Herbsttagung der Berufsbildung «FACETTENREICHE DUALITÄT»
vom 15. September 2015

Einführung der beruflichen Grundbildung EBA

2004 wird im Bundesrecht die Anlehre durch die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest EBA abgelöst.

Die Umsetzung ist rollend. Im Jahr 2005 starten die ersten vier EBA-Ausbildungen, 2012 werden die letzten Anlehrverträge abgeschlossen.

EBA-Ausbildungen sind anspruchsvoller als die Anlehren. Die Hürde zu einem Abschluss der beruflichen Grundbildung ist höher geworden.



Entwicklung von Massnahmen zur Integration

- 2006 wird das „Case Management Berufsbildung“ lanciert.
- Im Jahr 2007 führt INSOS die „Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS“ ein.
- Ebenfalls im Jahr 2007 erscheint der Leitfaden „Individuelle Begleitung von Lernenden in der beruflichen Grundbildung.“
- 2011 kann nach längerer Vorbereitungszeit das Projekt „Individueller Kompetenznachweis IKN“ gestartet werden.



Projektträger und Projektpartner

Projektträger



Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung



Projektpartner

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial



Travail.Suisse

Verband Jugendheime Schweiz

Die Steuergruppe

In der Steuergruppe sind vertreten

- Die Projektträger und Projektpartner
- das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
- das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
- Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM
- Die Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung Schweiz (IGKG Schweiz)
- Hotel&Gastroformation

Das Projekt ist breit abgestützt!

Projektziele

Anerkennung und Bestätigung der erworbenen
Handlungskompetenzen

Erhöhtes Potenzial der Jugendlichen ohne abgeschlossene
berufliche Grundbildung für die Integration in den Arbeitsmarkt

Erhöhte Durchlässigkeit im Bildungssystem für Jugendliche
ohne abgeschlossene berufliche Grundbildung

Die Validierung wird unterstützt, die Zuordnung im NQR wird
erleichtert

Lesbar für die Arbeitswelt, anerkannter Wert, Qualitätssicherung

Voraussetzungen für einen Einsatz des IKN

Der Einsatz des individuellen Kompetenznachweises ist an die folgenden Voraussetzungen gebunden:

- Die Handlungskompetenzen werden im Rahmen von standardisierten Ausbildungen erworben,
- Standardisierte Ausbildungen verfügen über einen Bildungsplan und eine geregelte Lernprozessbegleitung,
- Referenzrahmen für die Gliederung der attestierten Handlungskompetenzen bildet das Qualifikationsprofil der zweijährigen beruflichen Grundbildung EBA.



Die Zielgruppen für den IKN

Der IKN wird namentlich den folgenden Zielgruppen ausgestellt:

- Absolvent/innen der zweijährigen beruflichen Grundbildung EBA, welche die Abschlussprüfung nicht bestehen,
- Absolvent/innen von PrA-Ausbildungen nach INSOS, welche den genannten Voraussetzungen für den Einsatz des IKN genügen, sofern diese beide Ausbildungsjahre durchlaufen,
- Absolvent/innen allfälliger weiterer Ausbildungen, die den genannten Voraussetzungen für den Einsatz des IKN genügen.



Der Status des Individuellen Kompetenznachweises IKN

- Der individuelle Kompetenznachweis soll ein von der OdA des Berufs und der SBBK anerkanntes und vom SBFI unterstütztes Dokument werden.
- Er bildet eine standardisierte, branchenspezifische Ergänzung zum Lehrzeugnis bzw. Schulbericht.
- Er bestätigt die beruflichen Handlungskompetenzen, die am Ende der betrieblichen Ausbildung erworben sind.

Wer entscheidet über den Einsatz des IKN?

Die nationale OdA des Berufs entscheidet frei über den Einsatz des IKN. Er ist nicht obligatorisch, wird aber sehr empfohlen, weil er



- anerkannt, werthaltig und innerhalb der Branche einheitlich ist,
- einen klaren Bezug zum Qualifikationsprofil der EBA-Ausbildung herstellt
- die Arbeitsmarktintegration unterstützt, die Validierung erleichtert und die Durchlässigkeit im Bildungssystem erhöht,
- den politischen Forderungen an die Arbeitgeber nach Integration und Inklusion entspricht,
- die Absolvent/innen von EBA-Ausbildungen ein Anrecht auf die individuelle Bestätigung ihrer Kompetenzen haben.


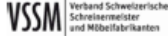
Die Elemente des IKN

Der IKN besteht aus den folgenden Elementen:

- Das Deckblatt mit den Logos der SBBK, der nationalen OdA des Berufs und dem Hinweis „Unterstützt durch das SBFI“,
- Dem eigentlichen Kompetenznachweis, der die am Ende der beruflichen Ausbildung erworbenen Handlungskompetenzen ausweist,
- Ergänzende Informationen und Instrumente für den Einsatz und die Qualitätssicherung des individuellen Kompetenznachweises.

Das einheitliche Deckblatt des IKN für alle Branchen

| | | | |
|---|----------------------|---|--|
|  | |  | |
| Unterstützt durch das SBFI | | | |
| <h2>Individueller Kompetenznachweis</h2> | | | |
| Referenzberuf | | | |
| Der individuelle Kompetenznachweis bezieht sich auf die Handlungskompetenzen der folgenden zweijährigen beruflichen Grundbildung EBA: | | | |
| Bezeichnung des Berufs | | <input type="text"/> | |
| Ausbildungsgang | | | |
| Die Kompetenzen wurden im Rahmen des folgenden Ausbildungsgangs erworben: | | | |
| <input type="text"/> | | <input type="text"/> | |
| Ausbildungsperiode | | | |
| <input type="text"/> | | <input type="text"/> | |
| Inhaber/in des individuellen Kompetenznachweises | | | |
| Vorname | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| Nachname | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| Geburtsdatum | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| Bürgerort (CH) / Staatsangehörigkeit | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| Lehrbetrieb / Ausbildungsbetrieb | | | |
| Name und Adresse | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| Verantwortliche/r Berufsbildner/in | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| Unterzeichnung | | | |
| Für den Lehrbetrieb / Ausbildungsbetrieb | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| 1 | | | |

| | | | |
|---|--|---|--|
|  | |  | |
| Unterstützt durch das SBFI | | | |
| Grundsätze | | | |
| Der individuelle Kompetenznachweis nimmt Bezug auf das Qualifikationsprofil und die darin formulierten Zielsetzungen und Handlungskompetenzen des Referenzberufs der beruflichen Grundbildung EBA gemäss Bildungsverordnung und Bildungsplan. | | | |
| Der individuelle Kompetenznachweis bildet eine standardisierte berufsspezifische Ergänzung zum Lehrzeugnis bzw. Schulbericht und stellt die in der betrieblichen Ausbildung erworbenen Handlungskompetenzen am Ende der Berufsbildung dar. | | | |
| Das Deckblatt des individuellen Kompetenznachweises ist durch die SBBK und das SBFI anerkannt. Der individuelle Kompetenznachweis wird durch die OdA gemäss Leitfaden vom xx. Januar 2015 erstellt und ist in der Branche anerkannt. | | | |
| Die Beurteilung der erworbenen Handlungskompetenzen ist im beiliegenden individuellen Kompetenznachweis dokumentiert. | | | |
| Qualitätssicherung | | | |
| Mit der Unterzeichnung dieses Deckblatt bestätigt der Lehrbetrieb / Ausbildungsbetrieb, | | | |
| <ul style="list-style-type: none">• dass die Dokumentation des Lernprozesses gemäss den Anforderungen der OdA vollständig geführt wurde,• dass die Dokumentation des Lernprozesses als Grundlage für das Erstellen des individuellen Kompetenznachweises genutzt wurde,• dass der individuelle Kompetenznachweis wahrheitsgetreu und wohlwollend ausgestellt wurde. | | | |
| Beilagen | | | |
| <ul style="list-style-type: none">• Individueller Kompetenznachweis | | | |
| 2 | | | |

Die branchenspezifischen Instrumente der OdA

Die OdA stellen zur Einführung des IKN für ihre Berufe die folgenden branchenspezifischen Instrumente zur Verfügung:

- Das berufsspezifische Formular für den individuellen Kompetenznachweis. Dieses ist auf das Qualifikationsprofil des EBA-Berufs ausgerichtet.
- Informationen über die Anwendung des IKN.
- Berufsspezifische Instrumente für die Anwendung des IKN wie beispielsweise präzise Bewertungskriterien und Vorgaben zur strukturierten Dokumentation des Lernprozesses.

Ein Leitfaden der Verbundpartner SBBK, SBFI und OdA unterstützt die OdA bei der Entwicklung und Anwendung des IKN

Rollen und Zuständigkeiten

- Die OdA des Berufs entscheidet über die Einführung des IKN und stellt die nötigen Instrumente bereit. Bei PrA-Ausbildungen entscheidet die OdA des Berufs auf Antrag der Trägerschaft.
- Der Lernprozesses wird durch den/die Berufsbildner/in gestaltet, unterstützt und dokumentiert.
- Der individuelle Kompetenznachweises wird mit Hilfe der Lernprozessdokumentation am Ende der Ausbildung durch den/die Berufsbildner/in erstellt.
- Der Betrieb stellt den individuellen Kompetenznachweis aus.
- Die Branche ist verantwortlich für die Gestaltung und Überwachung der Qualitätssicherung.

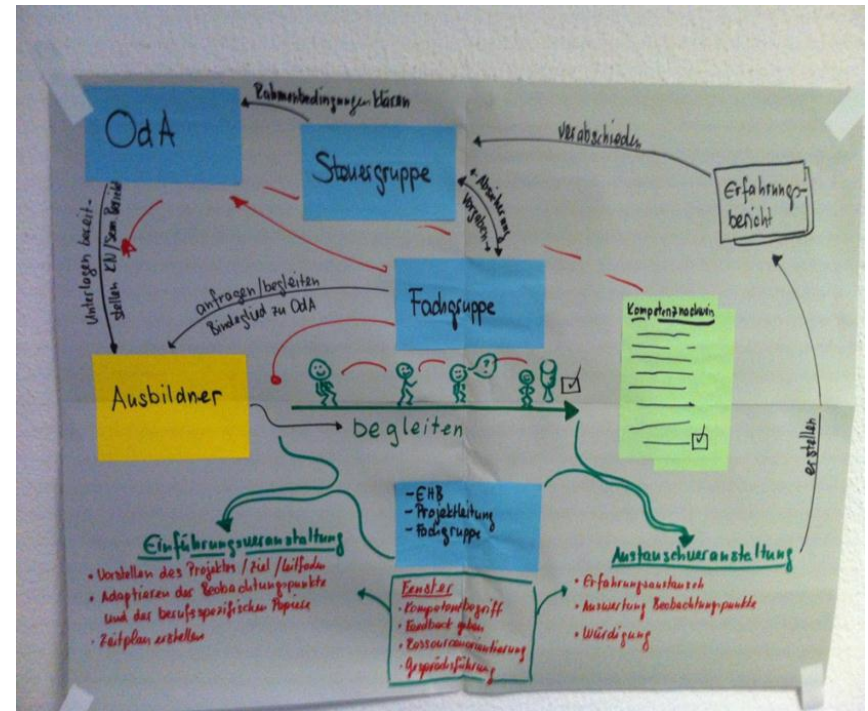


Entwicklung und Erprobung in drei Berufen

Die Entwicklung und Erprobung der berufsspezifischen Instrumente des IKN erfolgt in den drei Berufen

- Büroassistent/in EBA (IGKG Schweiz),
- Logistiker/in EBA (SVBL),
- Schreinerpraktiker/in EBA (VSSM).

In allen drei Projektbereichen wirkt auch INSOS mit ihren zugehörigen PrA-Ausbildungen mit.



Und wie geht es weiter?

Der Projektplan sieht die folgenden weiteren Schritte vor:

- Auswertung und Integration der Erfahrungen aus der Erprobungsphase,
- Aufbereiten der Grundlagen für die Anhörung in der Verbundpartnerschaft,
- Durchführung und Auswertung der Anhörung,
- Integration der Ergebnisse in die Grundlagen,
- Freigabe zur breiten Umsetzung.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit